

Internationaler Museumstag 2017
am Sonntag, 21. Mai, 14:00 Uhr
im Haus der Stadtgeschichte Waiblingen



Gefördert von



Spurensuche. Mut zur Verantwortung! – Grenzen der Darstellung?

Museumsobjekte sind Dokumente der Zeitgeschichte, sie lassen uns Zusammenhänge begreifen, sensibilisieren für Probleme und Konflikte und schaffen mit Geschichte Verständnis für die Gegenwart. Zeitgeschichte aus Spuren zu ermitteln und vom Objekt aus zu denken – diese Idee greift der Internationale Museumstag 2017 mit dem Motto „Spurensuche. Mut zur Verantwortung“ auf.

Museen sind dabei aufgerufen, sich mit Angeboten zu beteiligen, die zur Diskussion anregen, die aufklären, die möglicherweise Verdecktes an den Tag bringen und auch die Schattenseiten der Geschichte und Gegenwart nicht aussparen: Unrecht, Gewalt, Verfolgung oder Flucht sind solche schwierigen Bestandteile unserer Vergangenheit und Gegenwart.

Das Haus der Stadtgeschichte Waiblingen verknüpft in seinem Beitrag den Appell „Mut zur Verantwortung!“ mit der Zusatzfrage „Grenzen der Darstellung?“. Zunächst wird in einer Führung durch die aktuelle Dauerausstellung die Art und Weise der Präsentation entsprechender Exponate erläutert. In der anschließenden Gesprächsrunde in der Bohlenstube wollen wir gemeinsam Möglichkeiten und Grenzen einer Darstellung diskutieren, anhand ausgewählter Waiblinger Exponate und weiterer Beispielen aus den Medien – etwa mit der jüngst aufgeworfenen Frage, ob der Attentats-LKW des Berliner Weihnachtsmarkts seinen Weg in ein historisches Museum finden soll?

Haus der Stadtgeschichte Waiblingen